BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Tulpenweg 4 90556 Cadolzburg

An Herrn
1. Bürgermeister Bernd Obst
Rathausplatz 1
90556 Cadolzburg

Grüne Fraktion Cadolzburg
Lisa Gernbacher, Sabine Geyer, Stefan Grünbaum, Bernd Löschner
Tulpenweg 4
90556 Cadolzburg
Telefon: +49(0)160-98284175
sabinekatharina.geyer@t-online.de

C

C

Die Grüne Fraktion Cadolzburg beantragt den Marktplatz in Cadolzburg in einen Verkehrsberuhigten Bereich umzuwandeln und als Anliegerstraße auszuweisen.

Begründung:

Der Markt Cadolzburg plant den Bau eines barrierefreien Weges und ein Parkraumkonzept für den Marktplatz, die Gemeinde ist auf dem Weg, Fahrradfreundliche Kommune zu werden.
Aus unserer Sicht ergänzen die beiden beantragten Schritte das Konzept für den Marktplatz ganzheitlich.

Den Schritt ihren Marktplatz zum Verkehrsberuhigten Bereich umzuwandeln, sind bereits andere Gemeinden, wie der Markt Emskirchen oder Waging am See gegangen.

Jedes Jahr in der Advents -und Weihnachtszeit erleben viele Bürger*innen den Marktplatz, als Ort der Begegnung und begehen den historischen Ortskern zu Fuß. Die beiden beantragten Schritte können dazu beitragen, den Marktplatz zu beleben und ganzjährlich für alle Bürger*innen attraktiver zu machen.
Viele Mitbürger*innen wünschen sich seit langem eine Aufwertung des Marktplatzes, als öffentlichen Raum mit Aufenthaltscharakter, der zum Verweilen und Genießen einlädt.

Das Befahren des Marktplatzes mit Schrittgeschwindigkeit würde eine gerechte Aufteilung des Verkehrsraumes ermöglichen. Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und Autofahrer*innen würden den vorhandenen Raum gleichberechtigt nutzen.

Durch verringerte Geschwindigkeit wird die Unfallgefahr deutlich gesenkt. Für alle Verkehrsteilnehmer*innen würde die Sicherheit auf dem Markplatz deutlich gesteigert. Davon

profitieren insbesondere Kinder und Senior*innen. Schwerpunkt der gesteigerten Sicherheit ist dabei insbesondere die enge Zufahrt durch das *Brusela*.

Auch Anwohner*innen des Markplatzes würden von den Veränderungen profitieren. Die Lautstärke von PKW auf dem gepflasterten Untergrund des Markplatzes würde effektiv gesenkt. Die Fahrbahndecke würde durch langsamere Befahrung geschont.
Das Verkehrsaufkommen könnte leicht gesenkt werden (Durchfahrtsverkehr) – gleichzeitig würden keine Nachteile für Anlieger*innen (Anwohnende und deren Besucher*innen; Arbeitnehmer*innen; Gewerbetreibende; Kund*innen von Gewerbetreibenden) entstehen, da diese den Markplatz weiterhin auch mit PKW befahren können.
Touristen und Fremdenverkehr werden bereits durch Beschilderung zum Parkplatz am *Höhbuck* umgeleitet und nutzen diesen auch, um den historischen Ortskern zu besuchen und die Angebote der ansässigen Gastronomie und der Gewerbetreibenden wahrzunehmen.

Durch bauliche oder gestalterische Veränderungen (Pflanzenbeete, Pflanzenkübel) könnte der bisher vorrangig für den Autoverkehr ausgebaute Bereich zwischen der Einmündung der Puchtastraße und der Abzweigung Pisendelplatz (*Brusela* bis Eingang Burghof) umgestaltet und aufgewertet werden. Durch diese Maßnahme können auch bessere Bedingungen für Handels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe geschaffen werden. (Erweiterung der Verkaufsflächen im Freien und Außengastronomie.) Bepflanzung hätte dabei auch eine kühlende Funktion im Sommer.

Die Kosten der Beschilderung und kleinerer baulicher-/gestalterischer Veränderungen könnten dabei gering ausfallen, jedoch eine große Bedeutung für den historischen Ortskern entfalten.

Mit freundlichen Grüßen
Sabine Geyer
Fraktionsvorsitzende